

Die armen Kerle!

Die Allierten können uns doch in gewissem Maße leid thun, trotz der schlechten Absichten, mit denen sie sich vor ungefähr Jahresfrist zusammen-

Besonders bemitleidenswerth erscheinen sie uns in Anbetracht der großen Opfer an Gut und Blut, die sie der Erreichung ihres freilich nicht besonders schönen Zweckes vergeblich dargebracht haben.

In Bezug auf Menschenleben sind die britischen Kräfte allerdings weit weniger verheerend als die russischen Freiheitskämpfer und die französischen Revolutionskrieger.

Letztere haben dieser Tage das Andenken ihres „Marcellaise“ Dichters Monget de Visle gefeiert zu dem Skopstod bei seinem Besuch in Straßburg sagte: „Wie viele meiner deutschen Brüder hat Dein Gehang getödtet!“

Trotzdem fühlen sich die Franzosen nun vielleicht in ihrem Patriotismus und ihrer Revanchehelut neugeistert und begeistert und lassen es sich um so mehr, aber ebensoviegeblich, wie bisher, angelegen sein, den Tag des Ruhmes — „le jour de gloire“ — erscheinen zu lassen, obgleich er noch den Worten der „Marcellaise“ längst erschienen ist.

Je weniger Erfolg sie mit ihren gloriosen Bestrebungen haben, um so schärfer werden sie auf die Briten zu sprechen sein, für die sie, wie die Russen, schon längst nichts mehr übrig haben wegen der eigentümlichen, höchst fragwürdigen Rolle, welche das eine halbe Million starke britische Heer in Frankreich spielt.

Die Briten scheinen darin Befriedigung ihres kriegerischen Ehrgeizes zu suchen, daß sie als die Finanziers des Krieges fungieren. Aber so viel sie sich die verfahrenen Geschäfte auch schon haben kosten lassen, die Bedürfnisse ihrer theuren Bundesgenossen mögen sie doch nicht zu befriedigen. Es ist auch längst in England die Frage laut geworden, ob die Fortsetzung des Krieges das viele schöne Geld wirklich werth sei.

Gegenwärtig kommt die Kriegsführung den Engländern auf fünfzehn Millionen Dollars pro Tag zu stehen. Es ist das fünfzehnhundertmal so viel, als den Japanern die Führung ihres Krieges gegen Rußland im Durchschnitt täglich gekostet hat. Wie es heißt, kostet das auch in England als gänzlich verunglückt bezeichnete Dardanellen-Unternehmen den Briten einen halben Dollar, und dabei sollen zwischen den daran beteiligten britischen und den französischen Befehlshabern schon sehr ernstliche Zerwürfnisse bestehen.

Die dummen Russen tragen zwar auch immer für die Engländer ihre Haut zu Markte, aber es dämmert ihnen doch immer mehr ein Verstandnis auf, daß sie von den Briten nur als Kanonenfutter gebraucht werden, um die Engländer und die Franzosen von dem Schicksal zu bewahren, welches ihnen bevorsteht. Jedoch auf die Dauer werden die Verbündeten der Russen diesem Schicksal nicht entgehen.

Wie schon gesagt, die Allierten können uns in gewissem Maße leid thun. Die Situation hat sich für sie äußerst ungünstig und sehr bedenklich gestaltet.

Von Maxim Gorki stammt der Ausspruch: „Deutschland müssen wir achten. Deutschland ist ein helles Land, die Sonne kann in jeden Winkel hineinschauen und nirgends findet sie Lurzt.“

BUDD'S Doppelter Schuh-Verkauf wird immer größer.

Preise an sämtlichen Sommer-Schuhen zerschmettert.

Für ein oder zwei Dollar kann ich irgend einen Mann oder Frau anrufen in den neuesten Moden von

Schuhen

Frauen-Schuhe \$1.00 aufwärts Männer-Schuhe \$1.19 aufwärts

Dritter Floor HEDDE BUDD ELEVATOR GEBÄUDE DIENST

Beseht das Beste des Westens Reist über die Union Pacific

Die kühle, bequemere nördliche Route zu beiden Ausstellungen.

Colorado und die Rockies, Ugo, Weber und Ogden Ganges. Die große Salt Lake Region wo die Mormonen Geschichte gemacht haben.

W. S. BASINGER, Omaha, Nebraska

Musräumungs-Verkauf

Das gesammte Lager zu 20 Proz. Rabatt.

Importierten und Amerikanischen Geschir, Glaswaaren, geschliffenes Glas, Heißen-Glas, dekorierten Porzellan und andere Waaren.

Verkauf beginnt am 14. Aug.

Besseres Porzellan ist nirgends zu finden, sämtlich neue und zaubere Waaren, für Paar gekauft bevor die Preise stiegen.

Jedes Stück Porzellan muß verkauft werden. Der Eigenthümer hat sonstwo andere Geschäfte zu erledigen, und hier auszuräumen. Nie zuvor ist den Bewohnern Nebraskas ein solch reines Lager von Waaren geboten worden zu solche Reduktionen—etwa ein Halb der heutzutage vorherrschenden Preisen. Kommt herein und seid überzeugt.—L. E. Gow.

GRAND ISLAND DINNERWARE STORE

319 Westlich Dritte Straße. Grand Island, Nebr.

Die Meldung der Petersburger Wörzenzeitung, Deutschland habe durch den König von Dänemark Rußland einen Separatfrieden angeboten, verfolgt einen doppelten Zweck. Der eine Zweck ist, im Auslande den Eindruck zu erwecken, als könne Rußland sich gestatten, Friedensvorschläge abzulehnen, also die Welt über seine Schwäche zu täuschen. Daneben wird offensichtlich der Zweck verfolgt, Mißtrauen zwischen den beiden Kaiserthümern zu säen. Ein Versuch, der bekanntlich zum erstenmal nicht gemacht wird. Deutschland denkt natürlich nicht daran, mit Rußland oder mit irgend einer Macht einen Separatfrieden zu schließen. Es wird selbstverständlich auch keinen Frieden auf Kosten Oesterreichs eingehen, und die Behauptung der Wörzenzeitung allein, daß Deutschland sich bereit erklärt habe, Rußland Galizien zu geben, wenn es des westliche Polen be-

halten dürfe, kennzeichnet die Meldung als ungewöhnlich plumper Schwindel. Solche Meldungen werden ausschließlich für amerikanischen Gebrauch fabrizirt. Denn hierzulande allein giebt es Wäppter, die dumm genug sind, auf solchen Schwindel hereinzufallen.

„Die Politik des wachsenden Abwartens“ trägt Früchte: kein Ausländer in Mexiko ist seines Lebens mehr sicher!

Deutsche Landboote haben an einem Tage 12 Fahrzeuge verlor. Die Fleischpreise in England sind noch nicht runtergegangen.

„Wenn wir siegen, muß Deutschland uns sein rollendes Eisenbahnmateriale abtreten“, erklärt das französische Eisenbahnministerium. Ja — wenn!!

Waisenernte im Jahre 1915.

Drei Milliarden Bushel Mais, anderthalb Milliarde Bushel Hafer und eine Milliarde Bushel Weizen dürften dieses Jahr in den Ver. Staaten geerntet werden. Gewaltige Ernten von Weizen, weissen und süßen Kartoffeln, Tabak, Reis und den steben außerdem für die Farmer in Aussicht, die 310,546,000 Aker oder 10,000,000 Aker mehr als im Vorjahr mit diesen Haupterzeugnissen bepflanzt haben.

Die Weisenernte ist die größte, die jemals in irgend einem Lande eingeleitet wurde, und dürfte über \$1,000,000,000 werth sein, während der Werth der diesjährigen Maisernte auf \$2,500,000,000 geschätzt wird.

Wie aus dem Stande der Feldfrüchte am 1. August geschlossen wird, dürfte die diesjährige Ernte die letztjährige bei Weitem übertreffen. Das Interesse konzentriert sich auf Mais und Weizen. Beide zeigen eine Verbesserung des Standes am 1. Juli, obwohl Regen und kalte Witterung in den mittleren Staaten viel verdrorben haben. Hafer ist ebenfalls in den mittleren Staaten. Aber in den übrigen Theilen des Landes war die Verbesserung eine derartige, daß von einer Reformerte gesprochen werden kann.

Die Schätzungen der Maisernte wurden betrahe um 100,000,000 Bushel, und zwar 30,000,000 Bushel in Illinois, 24,000,000 Bushel in Kansas, 15,000,000 in Nebraska, 14,000,000 in Iowa und 10,000,000 Bushel in Texas.

Kanjas zeigt einen Verlust von 12,000,000 Bushel in Winterweizen, Oklahoma 6,000,000 Bushel, Nebraska 4,000,000 Bushel und Missouri 3,000,000 Bushel.

Weiße Kartoffeln dürften dieses Jahr reichlicher sein, als je zuvor. Der Ertrag wird nach der Schätzung des Ackerbaudepartements 103,000,000 Bushel mehr betragen, und der Ertrag von süßen Kartoffeln 4,000,000 Bushel mehr. Die Tabakernte dürfte alles bisher Dagewesene um 28,000,000 Pfund übertragen, die Maisernte um 4,200,000 Bushel, die Feuerernte um 2,100,000 Tonnen, und die Roggenernte um 1,300,000 Bushel.

Die Maisprobeste fielen 206,000,000 Bushel, und die Haferprobeste 16,000,000 Bushel im Vergleich zu der bisherigen Höchsterte.

Letzte Woche des Mitt-Sommer Räumungs-Verkaufes

Reichlich wundervolle Werthe, aber einige der Vorräthe sind schon ziemlich ausverkauft.

Die gute Nachricht von Wolbach's Hochsommer-Kleiderverkauf verbreitet sich schneller in der ganzen Stadt, als jemand es ahnen könnte.

Leute, welche glauben, Wolbach's wegen ihrer liberalen Werthe zu kauen, sind nicht wenig erkant.

Der ganze Laden thut seit das Hochsommergeschäft seiner Carriere — diese Woche.

- Frühere 50c bis 95c seidene Crepes und Poylins zu 25c die Yard. Frühere 50c echte Porous mit Union-Anzüge für Knaben, 6 bis 16 Jahre zu 25c. 10c Palm Olive - Serie, 4 Stück für 25c. Knaben-Athletic Raincoat Union-Anzüge, 8, 10 und 12 Jahre, 35c. Keine Seide Damen Siefel Strümpfe zu 25c das Paar. Kinder-Sonnenschirme zu 5c. Kaiser 16-füßrige seidene Glatte-Handschuhe, in allen Farben, das Paar 69c.

- Früher \$2 und \$2.25 waichlare Anzüge für Knaben, 2 1/2 bis 8 Jahre zu 95c. Knaben-Strohüte zu Halb der früheren Preisen. Auswahl sammtliche Knaben-Oxfords 95c. Früher \$3 Bettdecken \$1.98. Früher 50c Tischstuhlzeng, gebleicht, zu 29c die Yard. Früher \$22.50 Arminster 9x12 Teppich zu \$17.90. Niedrige weiße Damen-Schuhe, irgend ein Paar im Laden, wenn's weiß ist, \$1. Früher 35c Wachswaren, 11c.

September Delin:ator am Mutter-Tisch.



Spezieller \$1 Schuh-Verkauf während der ganzen Woche.

Ein für russische Kultur bemerkenswerthes Beutestück hat König Ludwig von Bayern vor Kurzem vom galizischen Kriegsschauplatz mitgebracht und dem Armeemusem in München zum Geschenk gemacht. Es ist dies eine Ragnika, eine Reichs eines Kosakenoffiziers, welche die Aufschrift trägt: „Erinnerung an das Pferd im Felde, und an die Frau zu Hause.“ Die Reichs besteht aus einem etwa 16 Zoll langen Metallgitter mit Lederhülle und aus der Lederhülle ragen zwei Stäbe, die an der Befestigung am Griff mit Schleifen in den russischen Farben sind am Ende mit Blei gefüllt ist. Das ist das Kulturinstrument, mit dem England im Verein mit Rußland Europa vom deutschen Barbarismus befreien will.

Schweden hat mit Rußland alte Rechnung zu begleichen, und die Gelegenheit, wieder in Besitz von Finland zu kommen, ist günstig. Es kommt hinzu, daß Rußland sich Schweden gegenüber während des Krieges wiederholt recht anmaßend benommen hat. Das wird sich möglicherweise rächen. Vor längerer Zeit schon hat der leitende Minister von Schweden Andeutungen gemacht, die auf die Absicht Schwedens, in günstigen Augenblicke in den Krieg einzutreten, schließen lassen. — Es man den Augenblick jetzt für gekommen hält, darüber werden vielleicht die nächsten Wochen Auskunft geben. In jedem Falle wird Schweden, wenn es sich entschließt, aus seiner Neutralität herauszutreten, mit Deutschland und

Oesterreich-Ungarn gehen. Von den Allierten hat es nichts zu erwarten. Sein natürlicher Gegner ist Rußland, und im Grunde mit den beiden mitteleuropäischen Kaiserthümern allein kann es Bürgschaften für seine zukünftige Sicherheit erlangen.

Der Londoner Meldung, die deutschen Landboote hätten ihre Thätigkeit vermindert, folgt das. Element der Landboote auf dem Rußland, in zwei Tagen verlorsten sie fünfundsiebenzig feindliche Schiffe.

Man merkt, daß die Kundstage begonnen haben — jeder selbe amerikanische Vater, der am englischen Futternapf frisst, bellt wie verrückt den deutschen Mond an.



Robert Morris — „Finanzier der Revolution“

Es ist gesagt worden, daß die drei größten Männer des Unabhängigkeitskrieges Washington, Franklin und Morris waren. Man kann kein geschichtliches Beispiel nennen, wo einem Manne eine schwierigere Aufgabe zuziel als dies bei Robert Morris der Fall war, als er die Armeegeschäfte Washington's finanzierte. Der Kredit der Nation war mehr oder weniger verlor, und wieder und wieder war es der persönliche Kredit des Morris, welcher das nötige Geld auftrieb. Die Gelder, welche er aus seinem Privat-einkommen aufbrachte, ermöglichten den Sieg bei Trenton, N. J. Wenn Washington die Gefangennahme des Lord Cornwallis vorschlug, war es wiederum das Privatgeld des Patrioten Morris und nicht dasjenige der Conföderierten Staaten, welches die Unkosten bestritt. Dadurch wurde Washington's letzter großer Sieg möglich und der lange Kampf für nationale Unabhängigkeit zum Abschluß gebracht. Morris als erster Mann unjer gegenwärtiges Bankwesen vor — das beste System, welches die Welt je gekannt hat. Auch war er der erste Amerikaner, welcher ein Schiff unter der Nationalflagge segeln ließ. Ebenso wie Franklin war er ein Feldner sowohl der Unabhängigkeitserklärung als auch der Konstitution der Ver. Staaten. Seine Gastfreundschaft war berühmt, und wenn Washington Philadelphia besuchte, war er ein Gast seines Freundes Morris. Er war im wahren Sinne ein Freund leichter Weine und Biere und ein Feind aller Prohibitionsgefehe, welche die Waße für die Schwäche einiger Weniger leiden lassen. Seit 58 Jahren haben Anheuser-Busch diejenige Sorte von aulem Maß- und Saazer Hopfenbier gebraut, welche von dem gefreideten Morris als Förderer wirklcher Mäßigkeit anerkannt wurde. Heutzutage arbeiten in dem Weime des Budweiser täglich über 7500 Personen, um der öffentlichen Nachfrage genügen zu können. Budweiser's stetig zunehmende Beliebtheit ist eine Folge seiner Güte, Milde und seines angenehmen Geschmades. Sein Verkauf übertrifft denjenigen aller anderen Bierforten um viele Millionen Flaschen.

Besonders in St. Pauli sind häufig einzeln, untere Anlage zu beschaffen, — sie erhebt sich über 142 Aker.

ANHEUSER-BUSCH, ST. LOUIS, U. S. A.

Anheuser-Busch Co. of Neb. Distributors Grand Island, Nebr.



Budweiser Means Moderation